

Liebe KURS Partner, verpennen Gymnasiasten die Entwicklung?



„Was, bitte schön, passiert hinter dem Zaun?“
Gymnasiasten wollen Wirtschaft erleben.



„Lernortkooperation – eine gute Idee, passt aber nicht in die schulischen Realitäten unseres Gymnasiums!“ Häufig gehört, wird diese von vielen Gymnasiallehrern vorgebrachte Aussage nicht wahrer. Einwände gibt es genug: „Die schulischen Lehrpläne sind randvoll, wir müssen unsere Schüler in verkürzter Zeit auf das Abitur vorbereiten, Betriebserkundungen schaffen Probleme im Stundenplan“ und nicht zuletzt die Klage, „was sollen wir denn noch alles machen bei der Fülle der anstehenden Aufgaben?“

Die Zusammenarbeit von Unternehmen insbesondere mit Gymnasien prallt immer noch von hartnäckigen Vorbehalten ab. Dass das so ist, davon kann der Autor dieser Zeilen ein Lied als Vater eines Sohnes singen, der im kommenden Sommer das Gymnasium mit dem Abitur in der Tasche verlässt, ohne jemals in seinem Schulleben ein Unternehmen von innen gesehen zu haben. Ein Abiturient, der aber dennoch fest entschlossen ist, Wirtschaft zu studieren.

Wie kann man Theorie verstehen, wenn die Praxis nicht greifbar ist? Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft vor Ort bietet von „A“ wie *Arbeitsorganisation* bis „Z“ wie *Zukunft* massenweise Anknüpfungen der Praxis an die schulischen Inhalte. Dabei setzt KURS keineswegs darauf, die schulischen Lehrpläne durch abwegige Praxisbeispiele weiter aufzublähen. Es geht lediglich darum, die vorgeschriebenen Lerninhalte mit Leben zu füllen.

Viele gute Beispiele aus der Region zeigen aber, dass es geht und mehr noch, dass die Zusammenarbeit sinnvoll und notwendig ist. So bieten z. B. die an den Gymnasien **neu eingeführten Projektkurse** ideale Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit Betrieben. Schüler haben dabei die Möglichkeit, einzeln oder in Kleingruppe praxisnahe Aufgaben zu erledigen, die mit den Partnerbetrieben abgestimmt sind und sammeln dabei Punkte für ihr Abitur. Wie das geht, zeigen Beispiele in dieser Newsletterausgabe.



„Shopping 2020 – Wie geht es weiter mit dem Handel?“ Gymnasiasten haben Ideen.

Auch mit Blick auf die Berufswahlorientierung erweist sich die Zusammenarbeit von Gymnasien mit Nachbarbetrieben als hilfreich. Dass ganze Abiturjahrgänge geschlossen ins Studium wechseln, traf wohl noch nie zu und tut das heute auch nicht. Tatsache ist, dass im Durchschnitt gut ein Drittel eines Jahrgangs nach dem Abitur in die duale Ausbildung geht. Von denen, die ins Studium wechseln, scheitern wiederum mehr als ein Drittel noch in den ersten Semestern und viele davon landen über kurz oder lang in der dualen Ausbildung (Quelle: IHK Aachen). Widerrede zwecklos – machen Sie mit bei KURS!

Bonner Gymnasiasten erforschen moderne Werkstoffe – Einbindung in Projektkurse

Das Bonner Nicolaus Cusanus Gymnasium (NCG) schärft sein MINT-Profil durch die Einbindung starker Unternehmenspartner. Für Manfred Wehrmann, Chemielehrer am NCG ist die praktische Ausrichtung seines Projektkurses Pflichtprogramm. „Mit meinem Projektkurs in der Oberstufe möchte ich das Thema „moderne Werkstoffe“ vertiefen. Das kann man nur sachgerecht machen, wenn man realistische Einblicke in den Forschungsstand und die industrielle Anwendung gibt“, erläutert der Chemielehrer. Die Schüler besuchen Fachvorträge an der Uni, lernen beim KURS-Partner INEOS moderne Hightech-Kunststoffe und beim Bonner Unternehmen SGL-Carbon die geheimnisvolle Welt innovativer Graphit-Werkstoffe kennen. Im Anschluss an Werksbesichtigungen in den Partnerbetrieben bearbeiten die Schüler in Praxis und Theorie alleine oder in Zweiergruppen jeweils unterschiedliche Aufgabenstellungen. Die Ergebnisse müssen sie anschließend dokumentieren und zur Leistungsfeststellung präsentieren. „Die Schülerinnen und Schüler sind sehr an Projektarbeit interessiert. Daneben fließt die Benotung mit ins Abitur ein, begründet Manfred Wehrmann die hohe Motivation seiner jungen Forscher.



Schüler im elektrotechnischen Praktikum



Ersthelferausbildung mit Azubis



Schüler präsentieren Kunst bei JUNKER

Gymnasium Vossenack – Geben und Nehmen

Das **Franziskus-Gymnasium Vossenack** (Kreis Düren) kooperiert seit vielen Jahren mit der **OTTO JUNKER GMBH** in Simmerath. Das Unternehmen stellt hochwertige Gussprodukte her und ist Anlagenbauer u. a. für Gießereien. Die Zusammenarbeit des Gymnasiums in kirchlicher Trägerschaft mit dem Unternehmen ist breit gefächert. Und da Geben seliger als Nehmen ist, macht auch die Schule dem Unternehmen Angebote.

So hat Erdkunde- und Sportlehrer **Dirk Sieven** in den Sommerferien einen zweitägigen Ersthelferlehrgang mit Auszubildenden des neuen Azubi-Jahrgangs der Firma JUNKER absolviert. Besonderes Augenmerk galt dabei ehemaligen Absolventen der Schule, die sich auf Grund der KURS-Lernpartnerschaft als Praktikanten oder Auszubildende im Unternehmen beworben hatten. Mit dabei war auch **Carsten Görner**, Ausbildungsleiter bei JUNKER, der die Zusammenarbeit in höchsten Tönen lobt. „Durch die Partnerschaft mit dem Gymnasium interessieren sich die Gymnasiasten deutlich stärker für unsere Firma als das vorher der Fall war. Wir sind auf dem Schulhof Thema. Wir waren auf der Jubiläumsfeier in der Schule. Die Schulband kommt zu Firmenfeiern in den Betrieb. Es hat sich unter den Schülern rumgesprochen, dass man als Abiturient bei uns was werden kann, dass man auch ein duales Studium bei uns machen kann“, so der Ausbildungsleiter. Zu den regelmäßigen Kooperationsangeboten gehört ein elektrotechnisches Praktikum, das der Physikkurs in der Oberstufe geschlossen im Unternehmen durch-



Gestern, heute und morgen – Schüler des **Lise-Meitner-Gymnasiums** Leverkusen nähern sich dem Chemieunternehmen künstlerisch

führt. Auch die Kunst kommt nicht zu kurz. Das Unternehmen bietet den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ein Forum zur Ausstellung von Arbeiten, die im Oberstufenunterricht erstellt werden.

„Schule muss sich öffnen“, sagt Dirk Sieven. „Wir können durch die Zusammenarbeit mit der Firma Junker unsere Schüler besser auf die Zeit nach dem Abitur vorbereiten. Und wir bieten den Schülerinnen und Schülern in der KURS-Kooperation eine spannende Lernumgebung. Ein Angebot, das wir übrigens im Sommer durch eine weitere Kooperation mit der Sparkasse Düren erweitern.“

Kooperation mit großer Erfahrung – Lise-Meitner-Gymnasium und Partner

Kurzinterview mit **Judith Abel** und **Dirk Roth**, Lehrkräfte am Lise-Meitner-Gymnasium und KURS-Koordinatoren für die Stadt Leverkusen.

KURS: Ihr Gymnasium in Leverkusen kooperiert seit vielen Jahren erfolgreich mit Unternehmen im Rahmen von KURS. Im letzten Jahr war die Schule außerdem Preisträger beim KURS-Wettbewerb „Arbeit im Wandel“. Welches Highlight aus der Zusammenarbeit mit den Partnerbetrieben fällt Ihnen spontan ein?

Abel: Mir fällt das Assessment-Center mit der BEK in der Oberstufe ein. In spannenden Rollenspielen erhalten die Schüler Souveränität in der Bewerbungssituation.

Roth: Ich denke an das Kunstprojekt mit unserem KURS-Partner Novasep. Im jüngsten Projekt haben sich die Jugendlichen mit Vergangenheit und Zukunft des Chemieunternehmens befasst. Die Wirkung bei Schülern und Beschäftigten war großartig.

KURS: Worin sehen Sie die großen Vorteile Ihrer KURS-Lernpartnerschaften?

Roth: Alle Beteiligten erweitern ihren Horizont. Das ist sehr auffällig. Für mich bieten sich Chancen der Unterrichtsgestaltung, die ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit nicht möglich wären. Schüler, die der Betriebsleitung ihre Arbeitsergebnisse vorgestellt haben, werden diese Erfahrung so schnell nicht vergessen.

KURS: Wie wirkt sich die Zusammenarbeit konkret auf Schüler aus, nennen Sie bitte ein Beispiel!

Abel: Ich hatte in meinem letzten Kurs eine Schülerin, die im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit Auszubildenden der Sparkasse Leverkusen gesprochen hatte. Daraufhin wuchs bei ihr der Wunsch, eine Ausbildung in diesem Bereich zu machen. Ein Bereich, den sie vorher nicht im Blick hatte.

KURS: Was sagen Sie Gymnasialkollegen, die die Zusammenarbeit wegen überfüllter Lehrpläne ablehnen?

Roth: Für mich ist Zusammenarbeit mit den Betrieben oft arbeitserleichternd. So führen Auszubildende der Sparkasse eine komplette Unterrichtsreihe zum Thema Zinsrechnung durch. Klar, dieses bedarf organisatorischer Vorleistungen, aber der Unterricht motiviert die Schüler und entlastet mich und meine Kollegen.

Starkes Team - Neue Koordinatoren verstärken das KURS-Team



Marlon Dahlmans, Kreisgymnasium Heinsberg: Unterrichtet Deutsch und Biologie. Seit 2014 betreut er KURS-Lernpartnerschaften zusammen mit Rudolf Jumpertz, der zum Schuljahreswechsel in den Ruhestand gewechselt ist. An seiner neuen Aufgabe als KURS-Koordinator gefällt ihm besonders der Kontakt zu den vielen unterschiedlichen Menschen und verschiedenen Sichtweisen, denen er in Betrieben und Schulen begegnet. Auch ist ihm ein gelungener Übergang von der Schule in die Berufswelt ein wichtiges Anliegen.



Christoph Leinders, Kreisgymnasium Heinsberg: Besetzt zusammen mit seinem Kollegen Marlon Dahlmans das KURS-Büro für den Kreis Heinsberg und unterrichtet die Fächer Latein und Englisch. Durch seine Tätigkeit als Tutor mehrerer Abiturjahrgänge ist ihm die Notwendigkeit der Kooperation mit ortsansässigen Unternehmen bewusst geworden. Daher ist es für ihn ein Anliegen, andere Schulen beim Aufbau von Lernpartnerschaften zu unterstützen.



Andreas Bastert, Friedrich-Ebert-Realschule Hürth: An KURS reizt ihn die Herausforderung, mit den Partnern gemeinsam neue Projekte zu initiieren und umzusetzen. Außerdem möchte er dazu beitragen, dass die Jugendlichen Wirtschaft vor Ort mit Herz, Hand und Verstand kennen lernen. Andreas Bastert verstärkt das KURS Team im Rhein-Erft-Kreis.

KURS Termine

Gymnasien kooperieren – Unterzeichnung von Kooperationsvereinbarungen

- 18.03.2015** Schenker Deutschland AG und Montessori-Gymnasium, Köln
- 27.04.2015** Barmer GEK Leverkusen und Werner-Heisenberg-Gymnasium Leverkusen
- 19.05.2015** Flughafen Köln/Bonn und Maximilian-Kolbe-Gymnasium

Wichtige Deadline!!!!!!

- 30.06.2015** Abgabetermin für Ihre Beiträge zum Wettbewerb KURSthema 2015 „Ein Bild von einem Unternehmen“!

Kontakt – KURS Zentralbüro

Katharina Liedmeyer:

Tel.: 0228 – 68 46 843

katharina.liedmeyer@unternehmen-schule.de

Dr. Christoph Merschhemke:

Tel.: 0228-68 46 965

christoph.merschhemke@unternehmen-schule.de

Kontakt – KURS Basisbüros:

siehe www.kurs-koeln.de



Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Köln und der Handwerkskammer Köln sowie der Bezirksregierung Köln.



Der Newsletter wird erstellt durch:
 Institut Unternehmen & Schule
 Dechenstraße 2, 53115 Bonn
 V.i.S.d.P.:
 Dr. Christoph Merschhemke